

soll so etwas wie eine »Topographie des Schrifttums« darstellen. Das für Laien in Betracht kommende Gesamtschrifttum wird in einzelnen Verzeichnissen dargestellt, die nach stofflichen oder thematischen oder weltanschaulichen oder soziologischen Gesichtspunkten umgrenzt sind und zu Führern durch das betreffende Gebiet des Schrifttums ausgestaltet werden. Der Schwerpunkt des Verzeichnisses: »Unsere Zeit im Roman« liegt beim Gegenwärtigen im engeren Sinne, also bei den zwölf Jahren der Nachkriegszeit. Durch Gliederung und Einzelcharakteristiken ist der aufgeführte Stoff (über 200 Werke) durchleuchtet. »Der neue Nationalismus« wird in dem an zweiter Stelle genannten Katalog als geistige Bewegung unserer Zeit aufgefaßt. Den einzelnen Gruppen sind erläuternde Bemerkungen vorangestellt. Verzeichnet sind über 300 Werke.

Die Verzeichnisse sind im Verlag der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen, Leipzig R 22, erschienen.

Die Literarische Welt. 7. Jg. Nr. 49.

Stellte die Literarische Welt Nr. 48 schon einen Weihnachtsratgeber dar, so erscheint diese Nummer ausschließlich als »Weihnachtsratgeber der schönen Literatur«. Kurt Grundmann führt mit einer originellen Zeichnung in das »Fesland. Handbuch für Reisende, mit Karte und mehreren Abbildungen« ein. Eine geisterfrischende Wanderung führt uns durch 40 Verlage und macht mit deren Erzeugnissen bekannt. Wie im vorigen Jahr, so zeichnet sich auch diesmal der Ratgeber durch seinen lebhaften heiteren Stil aus. Jedem Abschnitt ist noch eine kleine Bibliographie beigegeben. Die 20 Seiten umfassende Nummer enthält auch eine große Anzahl Verleger-Anzeigen.

Wininger, S.: Grosse jüdische National-Biographie. 44. Lfg. 6. Bd.: v. Weisl-Wolksohn. Zu beziehen durch Gustav Brauns, Leipzig. Vollständig in 6 Bdn. zu je 8 Lieferungen. Preis jeder Lieferung Mk. 3.10; f. d. Bd. in Hldr. Mk. 28.75, br. Mk. 23.—

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 43. Jg., Nr. 95. Aus dem Inhalt: Die moderne Romantik in der Eigenwerbung.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Die Bucherfolge des Jahres. Eine Umfrage bei Buchhändlern. Werden noch Bücher gelesen? In: Welt am Montag, Berlin, vom 30. Nov. 1931.

— Was liest Berlin? In: Neue Berliner 12 Uhr Zeitung vom 30. Nov. 1931.

Die Krise im deutschen Buchhandel. Von Erich Irmer. In: Der freie Angestellte, Berlin, 1. Dez. 1931.

Ladenpreis. — Die Kulturaufgabe des Buchhandels. Für den festen Ladenpreis. In: Berliner Börsenzeitung vom 29. November 1931.

»Bücher und Handel mit Büchern sind Angelegenheiten von besonderer kultureller Bedeutung, über die nicht nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten entschieden werden darf. . . . Durch Freigabe der Preise überliefert man mit Sicherheit den Buchhandel den Persönlichkeiten entgegengelegter Art, nämlich denen, die wirtschaftlich am routiniertesten sind. Man erreicht dann sicher ein Billigerwerden mancher Bücher, nämlich aller derer, die ohne Risiko in großen Mengen bezogen und verkauft werden können, also der Schlager. Man vernichtet aber ebenso sicher alle diejenigen im Buchhandel, denen der Beruf wichtiger ist als Verdienst, oder man macht ihnen wenigstens ein Arbeiten in der bisherigen Art und Weise unmöglich und zwingt auch sie zum rein merkantilen Wirken. . . . Wenn man die Bücherpreise beobachtet, so zeigt sich deutlich, daß im letzten Jahre schon eine sehr wesentliche Verbilligung eingetreten ist, die vor allem auf billigere Herstellungsmöglichkeiten zurückzuführen ist.«

Leihbüchereien. — Der Bleistift fehlt anscheinend doch! In: Wirtschaftliche Geschäftsführung im Einzelhandel. H. 59, 10. Nov. 1931. Stuttgart: Verlag für Wirtschaft und Verkehr Forkel & Co.

Über die Notwendigkeit genauer Kalkulation vor der Eröffnung einer Leihbücherei, die jetzt häufig von einer zentralen Stelle aus propagiert wird.

Pflichtexemplare. — Zur Frage der Pflichtexemplare von Druckwerken. Offener Brief des Reichsverbandes bildender Künstler, Gau München, an die Generaldirektion der Bayerischen Staatsbibliothek. In: Münchner Neueste Nachrichten vom 27. November 1931.

Es handelt sich um ein »Von Stätten deutscher Arbeit« betitelt lithographisches Mappenwerk eines Münchner Künstlers, dessen Ladenpreis M. 150.— beträgt.

Das deutsche Schrifttum und die Wirtschaftskrise. Wie lebt der Schriftsteller heute? Von Werner Suhr. In: Der Mittag, Düsseldorf, vom 24. Nov. 1931.

Urheberrecht an Verträgen. Darf man fremde Urkunden benutzen? In: Gesetz und Recht, Berlin-Vichterfeld, vom 15. Nov. 1931.

Was man vom Buchhandel wissen sollte. Von E. G. Ostern. In: Unterhaltungsbeilage zur Wormser Zeitung vom 30. Nov. 1931. Der Verfasser Ostern ist Theo Stern, Mitinhaber der S. Kräuter'schen Buchh. in Worms.

Antiquariatskataloge.

Baer & Co., Joseph, Frankfurt a. M. 1, Hochstr. 6: Katalog 779: Asien, Afrika, Australien. Auswahl grösserer Werke aus dem Gebiete der Geographie, Ethnographie usw. 2287 Nrn. 166 S.

Blancheteau, M., Paris VIII, 56, Faubourg Saint-Honoré: Catalogue 21. 1308 Nrn. 60 S.

Bowes & Bowes, Cambridge, 1 Trinity Street: Catalogue 460: Varia. 1370 Nrn. 44 S.

De Tavernier, Albert, Antwerpen, Longue rue d'Herenthals 12: Catalogue de livres anciens et modernes, délaissés par feu M. Emile H. van Heurek, Folkloriste. II. Nr. 1669—3814. 90 S. Versteigerung: 14.—18. Dez. 1931.

Edelmann, M., Nürnberg-A., Hauptmarkt 3: Katalog 54: Philosophie. II. Tl. M—Z. Nr. 1194—2261. 58 S.

Heck, V. A., Wien I, Kärntnerring 12: Liste 80: Varia. 199 Nrn. 13 S. 4°

Jarlers Antikvariat, Kopenhagen K., Bredgade 24: Katalog 142: Kunst. 626 Nrn. 24 S.

Karl & Faber, München 2 NW, Max-Josef-Str. 7: Katalog 47: Geschichte und Geographie. 2582 Nrn. 141 S.

Krause, Gustav, Delitzsch, Markt 13: Verzeichnis: Weihnachtsbücher aus Antiquariat und Sortiment. 10 S. 4°

Libreria Herder, Rom 104, Via Crociferi 3: Catalogo: Archeologia, arte, storia, teologia. 473 Nrn. 47 S.

Llibreria Laietana, Barcelona, C. Marti Julia, 1: Catàleg 2: Secció de literatura Francesa. Filosofia, història, dret, economia, sociologia. 451 Nrn. 12 S.

Reeves, Harold, London W.C. 2, 210 Shaftesbury Avenue: Catalogue 98: Books on musical instruments, their history, development and technique. 32 S.

Wolff, Hanns, Antiquariat, München 2 NO, Fürstenstr. 22: Verzeichnis: Illustr. Bücher des 18. u. 19. Jahrh., Varia. 132 Nrn. 8 S.

Kleine Mitteilungen

Die deutsche Wirtschaftshilfe (Deutscher Wirtschaftsschutz), Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 48, die sich die Aufgabe gestellt hat, »das deutsche Volk über das Problem: Deutsche, kauft deutsche Waren, aufzuklären«, d. h. also die deutsche Wirtschaft zu fördern und zu unterstützen, hat einen Buchvertrieb eingerichtet. Das Ersuchen des Börsenvereins, diese buchhändlerische Tätigkeit einzustellen, durch die ein Zweig der deutschen Wirtschaft, das reguläre Buchgewerbe, schwer geschädigt werde, lehnt sie glatt ab mit der Begründung, sie müsse sich auf diese Weise Finanzen zur Deckung ihrer Werbungsunkosten verschaffen.

Es ist festgestellt, daß ein Vertreter der Wirtschaftshilfe in Stendal bei seinen Angeboten eines illustrierten Werkes, das keinen Ladenpreis mehr hat, da die Restauflage seinerzeit verrammt wurde — eine Tatsache, die der Deutschen Wirtschaftshilfe nachweisbar bekannt ist —, erklärte, im Buchhandel koste dieses Werk M. 6.80, er verlange M. 7.50 dafür, der überschüssige Betrag sei für die Ziele der Wirtschaftshilfe bestimmt.

Wir bitten unsere Mitglieder um Mitteilung, falls ihnen bekannt sein sollte, daß Vertreter der Wirtschaftshilfe bei ihren Angeboten dem Publikum gegenüber ähnliche irreführende und deshalb unlautere Behauptungen aufgestellt haben.

Geplante Verlängerung der Schutzfrist in Österreich. — Im Rationalrat wurde vor einigen Tagen eine Vorlage der Bundesregierung betreffend eine vorläufige Verlängerung der urheberrechtlichen Schutzfrist eingebracht. Die Bestimmungen lauten in Kürze: Die Schutzfrist für Werke der Literatur und Kunst wird, soweit sie nach dem Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, Kunst und Photographie am 31. Dezember 1931 oder am 31. Dezember 1932 endet, bis 31. Dezember 1933 verlängert. Wurde die Ausübung des Urheberrechtes vor dem Tage des Wirksamkeitsbeginnes dieses Gesetzes von dem Urheber oder dessen Erben ganz oder teilweise einem anderen überlassen, so erstreckt sich die Übertragung im Zweifel nur dann auch auf die sich aus dem vorigen Absatz ergebende erweiterte Schutzfrist, wenn sie gegen Anteile am Ertrage des Werkes, nicht aber, wenn sie unentgeltlich oder gegen einen festbestimmten Betrag stattgefunden hat.

Aus der umfangreichen Begründung dieser Gesetzesvorlage geht hervor, daß es gelungen ist, übereinstimmende Vorwürfe zu einem deutschen und einem österreichischen Urheberrechtsgesetz auszuarbeiten. Friedrich Schiller.

Wichtige Steuerfragen des Buchhandels. — Im Rahmen der Vorträge des Steuer-Instituts an der Handelshochschule Leipzig wird am Montag, dem 14. Dezember, 20 Uhr, Herr Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge-Leipzig über wichtige Steuerfragen des Buchhandels sprechen. Der Vortrag findet im Hörsaal I der Handelshochschule, Ritterstraße 6—10, statt. Eintritt frei!